

Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 19. Januar 2022



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 17.01.2022

Stellungnahme zur aktuellen Situation der in München-Schwabing überfluteten Keller

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister informiert die Stadtratsvollversammlung über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der zahlreichen gefluteten Keller im Stadtteil Schwabing. Er führt in diesem Zusammenhang aus, welche konkreten Maßnahmen man zu ergreifen gedenkt, um das Problem nachhaltig in den Griff zu bekommen und mit welchen Soforthilfen seitens der Stadt die Anwohner rechnen dürfen.

Begründung:

Seit fast zwei Jahren sind im Stadtteil Schwabing, zwischen dem Mittleren Ring im Süden und dem Karl-Arnold-Weg, Keller geflutet. Die Landeshauptstadt München übernahm bislang keine Verantwortung. Die inzwischen gegründete Interessengemeinschaft der Anwohner erreichte, dass vor wenigen Monaten ein Mediationsverfahren vor dem Verwaltungsgericht München eingeleitet wurde. Zwar befürwortete der Oberbürgermeister laut Medienberichten ein schnelles Handeln, jedoch müsse sich die Stadt an die gesetzlichen Rahmenbedingungen halten, wie etwa die Ausschreibung von Leistungen, die bereits gestartet worden wäre. Diese Ausschreibung, die ausloten soll, welche Spezialisten zu welchem Preis helfen könnten, sei nun fertiggestellt.

Wie jedoch die SZ am 29.12.2021 berichtete, hat sich trotz vieler Versprechungen nach wie vor nichts getan. Noch immer steht Wasser in den Kellern von 40 Schwabinger Häusern.

Inzwischen gibt es wohl neue Erkenntnisse: Die Schwarze Lacke soll undicht sein, nachdem im Jahre 2015 bei einer Neubebauung das schützende Bachbett verletzt wurde. Der Regenablaufkanal im Paul-Arnold-Weg bildet eine Staumauer und verhindert, dass das Wasser ungehindert ablaufen kann. Offensichtlich wurden seinerzeit bei der Planung zu kleine oder fehlerhafte Dücker geplant, die bei solchen Pannen das vermehrte Wasser sicher ableiten würden.

Das zögerliche Agieren der Landeshauptstadt kann vor diesem Hintergrund nicht länger hingenommen werden, stattdessen braucht es nun eine schnelle und unbürokratische Hilfe für die betroffenen Anwohner.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträte

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat